

Objekt: TGZ
Ausgabe: HZK
Ressort: LOK

Erscheinungstag:

LOKA-KUE 07.01.2021

Klare Botschaft: Mobbing geht gar nicht

NIEDERNHALL Zehntklässler des Bildungszentrums erreichen mit ihrem Video beim Landeswettbewerb einen zweiten Platz

Von Renate Väisänen

ass seine Klasse einen der ersten Preise ergattern würde, hat sich Alexander Kranich natürlich gewünscht. Aber ein richtiger Nervenkrimi sei die Preisverleibung Anfang November letzten Jahres gewesen: Spätestens bei der Verkündung des zweiten Gewinners habe er sich nur noch wenig Hoffnung gemacht, erinnert sich der Klassenlehrer der Realschulklasse 10a des Bildungszentrums Niedernhall (EXP). Ähnlich sei es seinen Schüllern ergangen, die – wie er – die Preisverleihung über einen Livestream daheim am Computer mitver folgt haben, berichtet Kranich.

Die Rechnung haben die insgesamt 26 Schüller und ihr Lehrer jedoch ohne die Jury gemacht. "Wir wussten nicht, dass in un serer Kategorie noch ein weiterer zweiter Platz vergeben wird", meint Kranich. Umso größer seien die Überraschung und die Freude gewesen, als die 10a letztendlich doch noch als Gewinner des zweiten Preises verkündet wurde.

Schulalitag Für den Besuch von der Hohenloher Zeitung wird der preisgekrönte Beitrag des Wettbe-werbs unter dem Leitsatz "Bitte was? Kontern gegen Hass und Fake', der von einer Infokampagne der Landesregierung ausgerichtet wird, auf dem Computer abgespielt. Zu sehen ist eine Geschichte, wie sie der Schulalltag schreibt: Tommy ist für sein Alter zu klein geraten und wird deswegen von seinen Mitschülern bei jeder Gelegenheit gemobbt. Hilfe bekommt er am Ende von ein em Freund sowie von der zuständigen Schulsozialarbeiterin. Trotz des eher bedrückenden Themas kommt der nur knapp achtminütige Film jedoch alles andere als deprimierend daher. Im Gegenteil: Bestens gewürzt ist die Geschichte um Mobbing-Opfer Tommy mit zahlreichen erfrischenden Gags und frappierenden Special-Effects.



Was wäre wenn? Im Filmbeitrag "Glück ohne Hass" der Niedernhaller Schüler lässt Tommy (Tommy Beck) in seiner Fantasi edie Klassenkameraden, die ihn wegen seiner Größem obben, einfach schrumpfen.



Lehrer Alexander Kranich ist stolz auf seine Schüler. Foto: Remate Vill salnen

Den Rahmen der Handlung bildet Kamerafrau und Bloggerin Lisa, die auf der Suche nach angesagten Themen ist. Lisa begleitet das Geschehen und führt ganz neben bei noch



Sowohl in Schulstundender Fächer Bildende Kunst, Medienkompetenz und Deutsch als auch während der Schulpausen wurde gedreht.

Interviews. Bloggerin Lisa ist es auch, die Tommy dazu anregt, seinem Problem mit übernatürlichen Kräften beizukommen. Am Ende entschuldigen sich die ehemals fiesen Klassenkameraden bei ihrem Mobbingopfer. Und der kleine Film hat damit seinen Titel, Glück ohne Hass" redlich verdient. Projektiert und gedreht worden sei der BNZ-

Kampagne

Mit der Infokampagne "Bitte was? Kontern gegen Hass und Fake" und dem Projekt #RespektBW setzt die baden-württembergische Landesre gierung ein Zeichen gegen Falschmeldungen, Hetze und Hass im Internet. Die Kampagnesoll Kinder und Jugendliche zu einem respektvollen gegenseitigen Umgang im Netzanleiten. Beim gleichnamigen Kreativwettbewerb wählte eine achtköpfige Jury unter den über 100 eingereichten Beiträgen die Gewinnergruppen in vier Alterskategorien aus. Die Preise gehen vom Meetand greet mit Kampagnen-Botschafternüber VIP-Konzerttickets bis hin zu Zauberworkshops oder Canyoning-Touren. **Schirmherr** der Kampagne ist Ministerpräsident Winfried Kretschmann.rev

Wettbewerbsbeitrag sowohl während der Schulstunden der Fächer Bildende Kunst, Medienkompetenz und Deutsch als auch während der Schulpausen, erzählt Alexander Kranich, "Die einzelnen Szenen wurden zum Glück außerhalb des Corona-Lockdowns gedreht." Und vor allem: "Mir hat das Projekt sehr viel Spaß gemacht", stellt der Pädagoge fest.

Glück Spaß gemacht hat es auch Protagonistin Lisa Neuner, die die gleichnamige Bloggerin im Film mimt. "Da ich in der Theater-AG unserer Schule aktiv bin, habe ich mich für die Rolle beworben", erzählt die 15-Jährige auf telefonische Anfrage. Zwar war es zunächst komisch und irgendwie auch pein lich, sich selbst im Film zu sehen, aber die Produktion hat dennoch viel Spaß gemacht", berichtet die Schülerin. Und was be-deutet ihr die Prämierung des Films? "Wir konnten es kaum fassen, dass wir den zweiten Preis gewonnen haben. Wir haben uns einfach nur riesig darüber gefreut", an twortet die Niedernhallerin – auch im Namen ihrer Mitschüler.